



Kilchberg, 1. August 2022

Die Märkte sind gut in die zweite Halbzeit gestartet

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Die Grundstimmung hat sich aufgehellt, und der Sommer scheint den Börsen offenbar gut zu bekommen. Der breite US-Aktienindex hat seit Anfang Monat um knapp 8% und der Schweizer SPI um rund 4% zugelegt.

	Schlussstand	Juli 2022 in Lokal- währung	YTD 2022 in CHF	YTD 2022 in USD	YTD 2022 in EUR
MSCI World	2'709,82	+6,4%	-12,3%	-16,1%	-6,5%
SPI	14'395,08	+4,1%	-12,5%	-16,2%	-7,0%
EuroStoxx 600	432,77	+6,3%	-16,8%	-20,4%	-11,3%
S&P 500	4'072,43	+7,6%	-10,6%	-14,6%	-4,7%
Nikkei 225	27'815,48	+5,4%	-13,4%	-17,2%	-8,0%
Emerging Markets	997,61	-0,3%	-15,3%	-19,0%	-9,7%
Global Govt Bond	96,89	+1,2%	-9,5%	-13,5%	-3,5%
Gold USD/OZ	1'755,84	-2,8%	+0,4%	-4,0%	+7,0%
Volatility Index	22,33	-22,2%	+35,6%	+29,7%	+44,6%
Dollar-Index	106,35	+1,6%	+16,3%	+11,2%	+24,0%
Bitcoin/USD	24'033,74	+28,3%	-45,7%	-48,1%	-42,2%
Erdöl Brent	107,14	-6,7%	+44,1%	+37,7%	+53,6%
EU CO2-Zertifikat	76,50	-11,4%	-2,8%	-6,4%	+3,9%

Quelle: Bloomberg, 28. Juli 2022.

1. Aktien

Die positive Stimmung könnte sich als Falle erweisen. Die Fed wird weiterhin kräftig an der Zinsschraube drehen müssen, um die hohe Inflation zu bändigen. Dies wiederum dürfte die Konjunktur weiterhin belasten.

2. Obligationen

Die Fed hat ihren Kampf gegen die hartnäckig hoch bleibende Inflation mit einer kräftigen Zinsanhebung fortgesetzt, die wohl nicht die letzte bleiben wird. Im derzeitigen Zinszyklus kann mit keiner Verlangsamung gerechnet werden. Dieses Szenario spricht demnach nicht für Anleihen.

3. US-Dollar

Heuer ist der Dollar gegenüber anderen wichtigen Währungen um mehr als 10% gestiegen und hat damit ein Niveau erreicht, das seit 2002 nicht mehr gesehen wurde. Solange die Fed nicht von ihrer aggressiven Zinskampagne abkehrt, wird der Greenback stark bleiben. Ansonsten droht ein Abverkauf.

4. Gold

Gold hat in US-Dollar seit Jahresbeginn rund 4% verloren. Gründe sind die starke US-Währung sowie die höheren Nominalzinsen in den USA. Die wachsende Rezessionsängste dürften aber das gelbe Edelmetall auf dem gegenwärtigen Niveau stützen.

5. Erdöl

Das schwarze Gold hat im Berichtsmonat gelitten, profitiert aber gegenwärtig von starken Unternehmensdaten. Rezessionsorgen bleiben aber das Damoklesschwert.